

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Dienstag, dem 21.09.2021, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Axel Hohnholz

Mitglieder des Ausschusses

Kai Hinrich Bischoff	digital - Vertreter des Herrn Jürgen Kuhlmann
Arno Frahmann	
Elke Garlichs-Kappmeier	digital
Josefine Hinrichs	Vertreterin des Herrn Jost Urbanke
Roland Jacobs	
Freia Taeger	
Detlef Reil	
Ralf Andre Krallmann	

Mitglieder mit Grundmandat

Thomas Apitzsch

Weitere stimmberechtigte Mitglieder Schula

Katrin Konen-Witzel	Vertretung der Lehrerschaft
Thomas von Thülen	Elternvertreter

Es fehlt / Es fehlen:

Nils Kamphuis

Von der Verwaltung

Rolf Torkel	Vertreter der Bürgermeisterin Lausch (1. GR)
Sandra Gebken	Sachgebietsleiterin Hoch- und Tiefbau, Gebäudemangement (SGL)
Angelika Lange	Protokollführerin
Dirk Sander	Fachbereichsleiter Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)
Jens Schöbel	Sachgebietsleiter Bildung und Generationen (SGL)

TAGESORDNUNG

- A. **Öffentlicher Teil**
 1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 22.06.2021

4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
- 5.1. Fragen zu den Mitteilungen der Bürgermeisterin unter TOP 4
6. Sachstand Schulbaumaßnahmen:
 1. Erweiterung und Sanierung des Ganztagsbereiches an der GS Friedrichsfehn
 2. Diverse Maßnahmen sowie Herstellung von WC-Anlagen an der ALS u. an der Außenstelle
 3. Sanierung der Werk- u. Technikräume der OBS Edewecht
Vorlage: 2021/FB II/3615
7. Astrid-Lindgren-Schule; hier: Modernisierung und Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule für eine zukunftsfähige Beschulung
Vorlage: 2021/FB II/3617
8. Grundschule Edewecht; hier: Infektionsgeschehen im Zusammenhang mit Einschulungsfeiern
Vorlage: 2021/FB II/3618
9. DigitalPaktSchule; hier: Projektumsetzung 2021
Vorlage: 2021/FB II/3619
10. Anfragen und Hinweise
11. Einwohnerschaftsfragestunde
- 11.1. Modernisierung Astrid Lindgren-Schule
12. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Hohnholz eröffnet um 18.02 Uhr die heutige Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Sodann wird durch namentlichen Aufruf die persönliche bzw. digitale Anwesenheit der Ausschussmitglieder festgestellt.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Hohnholz stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Schulausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 22.06.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin werden von 1. GR Torkel vorgetragen und sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 5:
Einwohnerschaftsfragestunde

TOP 5.1:
Fragen zu den Mitteilungen der Bürgermeisterin unter TOP 4

Unter Bezug auf die soeben vorgetragene Mitteilung der Bürgermeisterin begehrt ein Einwohner im Bewusstsein, diese Frage sei zu einem gewissen Maß auch der übergeordneten Politik zu stellen, zu wissen, was die Gesundheit der Kinder wert sei. Die Schulkinder befänden sich seit Beginn 2020 in der für anstrengenden pandemischen Schulsituation und erst jetzt könnten Förderungen beantragt werden und würde über Kosten diskutiert. In diesem Zusammenhang interessiert ihn, ob mit dem Ergebnis des Fachplaners so zeitig zu rechnen sei, dass Förderanträge noch bis zum Ende dieses Jahres gestellt werden könnten.

Weiter bittet er um Auskunft, wann die Schulen zur Beschaffung von CO₂-Ampeln befragt wurden. Seines Wissens habe seine Schule eine solche Anfrage nicht erhalten. Allerdings lehne seine Schule dies Ampeln ab, weil ohnehin regelmäßig gelüftet würde und das Geld für die Ampeln besser an anderer Stelle eingesetzt werden könne.

1. GR Torkel führt aus, wieviel Geld der Schutz und die Unterstützung der Schulkinder wert sei, liege bezogen auf die Edewechter Schulen in der Entscheidung des Rates. Dabei müsse allerdings bedacht werden, dass die dafür zur Verfügung stehen-

den Haushaltsmittel begrenzt seien. Insofern fielen solche Entscheidungen nicht leicht. Wann mit einem Ergebnis des Fachplaners als Grundlage für mögliche Förderanträge gerechnet werden könne, sei heute noch nicht klar. Sobald die Ergebnisse vorlägen, würden sie den Gremien zur Beratung vorgelegt. Ziel sei eine abschließende Beschlussfassung noch in diesem Jahr. Ein Meinungsbild zur möglichen Anschaffung der CO₂-Ampeln werde aktuell bei jeder Schule einzeln eingeholt. Sofern Schulen sich dagegen aussprechen, werde dies akzeptiert.

TOP 6:

Sachstand Schulbaumaßnahmen:

1. Erweiterung und Sanierung des Ganztagsbereiches an der GS Friedrichsfehn

2. Diverse Maßnahmen sowie Herstellung von WC-Anlagen an der ALS u. an der Außenstelle

3. Sanierung der Werk- u. Technikräume der OBS Edewecht

Vorlage: 2021/FB II/3615

Anhand einer Fotodokumentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) zeigt SGL Gebken den Sachstand der Sanierung des Ganztagsbereichs an der GS Friedrichsfehn und der Herstellung von WC-Anlagen an der Astrid Lindgren-Schule einschl. Außenstelle auf.

Aus dem Ausschuss wird der Verwaltung für die bereits umgesetzten Maßnahmen und die Darstellung gedankt.

RH Frahmann wünscht eine Möglichkeit, insbesondere die Eltern zeitnah und regelmäßig über den fortschreitenden Entwicklungsstand der Baumaßnahmen zu unterrichten und in diesem Zuge anzugeben, mit welchen Freigaben bestimmter Nutzungen wann zu rechnen sein kann.

RF Taeger freut sich insbesondere über die bisherige Einhaltung des Bauzeitplans, was in heutiger Zeit allgemein nicht mehr selbstverständlich sei und über die neuen WC-Anlagen bei der GS Friedrichsfehn, die lange herbeigeseht worden seien.

Zu RH Frahmanns Wunsch führt SGL Gebken aus, der Fachbereich III – Gemeindeentwicklung und Wirtschaftsförderung arbeite derzeit ohnehin an einem Konzept, Interessierten einen laufenden Einblick in größere Baumaßnahmen zu gewähren, weshalb es durchaus realistisch sei, die Idee RH Frahmanns umzusetzen. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass aus Zeitgründen dieses Angebot nur für größere Projekte, nicht aber für jede kleiner Maßnahme denkbar sei.

RH Reil interessiert der konkrete Fertigstellungszeitpunkt der Baumaßnahme GS Friedrichsfehn. Darüberhinaus bittet er um den avisierten Sachstandsbericht zur Sanierung der Werk- und Technikräume der OBS Edewecht.

SGL Gebken berichtet, die Sanierung der Werk- und Technikräume befinde sich im Stadium des Architektenwettbewerbs, in dessen Zuge gemeinsam mit der Schulleitung die Nutzungsanforderungen erarbeitet würden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienten sodann der Haushaltsplanung für das kommende Jahr.

Der Bauzeitenplan zum Ganztagsbereich der GS Friedrichsfehn befinde sich aktuell zwei Wochen vor der Zeit, dennoch erfordere ein Abschluss der Maßnahme große Anstrengungen.

Auf Grundmandatar Apitzschs Nachfrage teilt 1. GR Torkel mit, abgesehen von der bereits bekannten Erhöhung des Finanzierungsumfangs hauptsächlich aufgrund der nachträglich geplanten Lüftungsanlage im Foyer sei mit weiteren Kostensteigerungen für die Baumaßnahme an der GOBS Friedrichsfehn derzeit nicht zu rechnen.

Sodann wird vom Ausschuss der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Astrid-Lindgren-Schule; hier: Modernisierung und Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule für eine zukunftsfähige Beschulung

Vorlage: 2021/FB II/3617

Nach Erläuterung der Vorlage durch SGL Schöbel wird der Bericht vom Ausschuss ohne Aussprache

- zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Grundschule Edewecht; hier: Infektionsgeschehen im Zusammenhang mit Einschulungsfeiern

Vorlage: 2021/FB II/3618

FBL Sander gibt zunächst seiner Verwunderung darüber Ausdruck, wie unterschiedlich ein Sachverhalt einer Einschulungsfeier von verschiedenen Seiten bewertet und dass dieser tatsächlich weltweit thematisiert würde. So sei in der NWZ vom 11.09.2021 unter Bezugnahme auf den Landrat von enormen Verstößen gegen die Corona-Verordnung die Rede gewesen. Demgegenüber hätten rd. 50 Eltern in einem gemeinsam unterzeichneten Elternbrief die Einhaltung von Coronaregeln bestätigt. Auch die Schulleitung gehe bislang davon aus, die Schulfeier nach den Vorgaben des Kultusministeriums durchgeführt zu haben. Auf Bitte der Verwaltung wurde vom Landkreis heute eine Stellungnahme zum Geschehen übermittelt, die dem Ausschuss zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage ausgehändigt wurde (Anlage 3 zu diesem Protokoll). Hauptsächliches Kriterium des Landkreises sei demnach die Erfassung und hohe Anzahl zu überprüfender Kontakte und der Aspekt, dass bei einem Teil der Veranstaltung keine Masken getragen, die einzuhaltenden Abstände nicht kontinuierlich eingehalten und keine Kohorten gebildet wurden gewesen.

FBL Sander schlägt vor, den als Zuhörer anwesenden Schulleiter der GS Edewecht, Herrn Pagels, selber zur Sache vortragen zu lassen. Diesem Vorschlag folgt der Ausschuss einstimmig.

Schulleiter Pagels erläutert sodann die maßgeblichen Vorgänge aus seiner Sicht (Anlage 4 zu diesem Protokoll) und wünscht sich schlussendlich ein klärendes Gespräch mit allen Beteiligten.

RF Taeger hat Verständnis für die Betroffenheit des Herrn Pagels und aller Betroffenen, ist jedoch der Ansicht, mit zunehmendem räumlichem Abstand sinke der Grad der durch die mediale Berichterstattung ausgelösten Aufregung. Sie vermutet, nicht der Landkreis habe die Deutsche Presseagentur von sich aus informiert, sondern vielmehr der DPA auf eingegangene Fragen geantwortet. Verfolge man die Berichterstattung der Presse über die Infektionsentwicklung im Nordwesten, entstehe der Eindruck, es würden Sensationen gesucht. Das Gesundheitsamt dagegen müsse seine Aufgaben erledigen und dies sei auch gut so. Letztlich empfinde auch sie ein klärendes Gespräch unter allen Beteiligten als wünschenswert.

Schulleiter Pagels ist der Ansicht, die Medienberichterstattung sei nur unzureichend recherchiert worden und habe durch die dadurch ausgelösten Reaktionen ihn als Schulleiter, die gesamte Schulgemeinschaft und insbesondere das Kollegium äußerst belastet. Er hoffe daher sehr auf das klärende Gespräch.

AV Hohnholz kann die vorgetragenen Aspekte ebenso nachvollziehen wie seiner Ansicht nach auch die Verwaltung, weshalb er davon ausgehe, dass verwaltungs-seits eine Kontaktherstellung zwischen allen Beteiligten versucht werde. Persönlich empfindet er die Berichterstattung als Auslöser unnötiger Unruhe, die besser hätte vermieden werden sollen.

Sodann wird vom Ausschuss der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 9:

DigitalPaktSchule; hier: Projektumsetzung 2021

Vorlage: 2021/FB II/3619

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch SGL Schöbel wird der Bericht vom Ausschuss ohne Aussprache

- zur Kenntnis genommen -

TOP 10:

Anfragen und Hinweise

Keine.

TOP 11:

Einwohnerschaftsfragestunde

TOP 11.1:

Modernisierung Astrid Lindgren-Schule

Eine Einwohnerin bittet unter Bezug auf TOP 6 der heutigen Sitzung um Auskunft, warum der in der Außenstelle der Astrid Lindgren-Schule Erste-Hilfe- und Therapie-raum noch nicht eingeplant ist. Hierdurch entfielen zurzeit 60 Wochenstunden Therapie.

Weiter bittet sie um Auskunft, warum im Bericht der Einbau von Bodenbelägen in zwei Räumen in der Astrid Lindgren-Schule genannt wurde, tatsächlich sei nur in einem Raum ein neuer Boden verlegt worden.

Zuletzt bittet Sie um eine Erklärung, weshalb die neue Küche im Haupthaus der Astrid Lindgren-Schule entgegen dem Kostenvoranschlag nicht höhenverstellbar erstellt wurde. Die eingebaute starre Küche sei nun nicht barrierefrei.

SGL Gebken führt aus, im März 2021 seien gemeinsam von Schule und Verwaltung diverse Maßnahmen, die in den Sommerferien umgesetzt werden können, entwickelt worden. Die Ergebnisse dieser Besprechung seien verschriftlicht und allen Beteiligten zugestellt worden. Insgesamt sei der Maßnahmenkatalog für die Dauer der Sommerferien sehr ambitioniert gewesen, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die beiden hiermit befassten Hochbautechniker der Gemeinde neben diesen Maßnahmen auch alle anderen Immobilien der Gemeinde im Bereich Hochbau betreuten. Im Rahmen der vorgenannten Gespräche sei selbstverständlich auch einvernehmlich die Schaffung der neuen Toilettenräume im Erdgeschoss der Außenstelle und die Verlegung des Therapieraums ins Obergeschoss beschlossen worden. Es spreche aus Verwaltungssicht nichts dagegen, den Therapieraum ins Obergeschoss zu verlegen und hierfür geringfügige Instandsetzungsarbeiten wie bspw. Malerarbeiten zu beauftragen.

Dass im Bericht von zwei Bodenbelägen die Rede gewesen sei, beruhe sicherlich auf einem Versprecher ihrerseits, so SGL Gebken weiter. Es sei tatsächlich nur ein Boden verlegt worden. Für das Erfordernis einer barrierefreien Küche im Haupthaus wäre ein Hinweis im Gespräch bzw. im Nachgang nach Zugang des Gesprächsprotokolls hilfreich gewesen. Für den Einbau einer solchen Küche hätte sodann auch von einer anderen finanziellen und zeitlichen Dimension ausgegangen werden müssen. 1. GR Torkel empfiehlt, solche Details in direktem persönlichem Gespräch zwischen Schule und Verwaltung zu klären. Fest stehe, dass von allen Seiten eine gute Ausstattung der Astrid Lindgren-Schule angestrebt werde, dies könne jedoch nur gelingen, wenn alle Beteiligten Hand in Hand agierten.

(Anmerkung der Verwaltung:

Lt. beauftragter Tischlerei hat Frau Behrens die Auftragsfreigabe für eine nicht höhenverstellbare Küche gegenüber dem Unternehmen erklärt.)

TOP 12:

Schließung der Sitzung

AV Hohnholz schließt die heutige Sitzung um 19.21 Uhr.

Axel Hohnholz
Ausschussvorsitzender

Rolf Torkel
Erster Gemeinderat

Angelika Lange
Protokollführerin